

Beitragsveranlagung 2012: Ärztekammer Nordrhein verlangt erstmals Belege

Die Mitglieder der Ärztekammer Nordrhein müssen ihre Selbsteinstufung zur Beitragsveranlagung im Februar erstmals 2012 durch die Kopie des Einkommensteuerbescheides belegen, wobei der Steuerbescheid hinsichtlich der nicht beitragsrelevanten Angaben unkenntlich gemacht werden darf. Alternativ können die Mitglieder eine Bescheinigung des Steuerberaters oder der Steuerberaterin über die

gesamten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit vorlegen. Das hat die Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein im April 2011 einstimmig beschlossen (*wir berichteten im Rheinischen Ärzteblatt Mai 2011, Seite 14*). Darüber hinaus ist der seit Jahrzehnten unveränderte Höchstbeitrag angehoben worden. Weiter erteilte die Kammerversammlung dem Finanzausschuss den Auftrag, die durch die Novellie-

rung der Beitragsordnung erwarteten Mehreinnahmen nach dem ersten beitragswirksamen Kalenderjahr zu bewerten, das neue Verfahren zu evaluieren und dem Vorstand zu berichten.

Es soll dann die Möglichkeit zur Senkung der Beitragssätze geprüft werden. Die Änderung der Beitragsordnung im Wortlaut lesen Sie in der Rubrik Amtliche Bekanntmachungen auf Seite 48. RhÄ

Lösungen zur Zertifizierten Kasuistik Folge 30

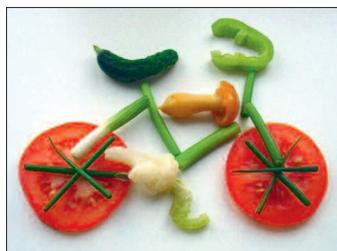
Thema: Hirntoddiagnostik und Organspende

1d, 2b, 3b, 4c, 5c, 6e, 7e, 8a, 9a, 10e

Folge 31 der Reihe erscheint in der Januar-Ausgabe 2012 des Rheinischen Ärzteblattes und im Internet unter www.aekno.de/cme. RhÄ

Neuer Kurs zur Gesundheitsförderung

Die Gesundheitsförderung und Prävention stehen im Fokus einer neuen strukturierten curriculären Fortbildung der Ärztekammer Nordrhein mit qualifizierendem Zertifikat. Der Kurs, der sich am Curriculum der Bundesärztekammer orientiert, gliedert sich in zwei Präsenztage und zwei tutoriell begleiteten Online-Phasen. Nach bestandener Lernerfolgskontrolle kann das Zertifikat mit der fuhrbaren Bezeichnung „Gesundheitsförderung und Prävention“ bei der Ärztekammer beantragt werden. Der nächste Kurs ist für den 24. März und 21. April 2012 in Bonn geplant. Anmeldungen sind ab sofort unter www.akno.de



Gesunde Ernährung und Bewegung sind Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Prävention von Volkskrankheiten.

Foto: Ekaterina Pokrovski-Fotolia.com

möglich. Die Zukunft der Medizin, so Kursleiter Dr. Wolfgang Sauer, werde durch eine Entwicklung geprägt werden, die

weg von der Reparaturmedizin und hin zu einer selbstverantwortlichen Prävention chronischer Erkrankungen führen werde. „Wer sonst als wir Ärztinnen und Ärzte könnte dazu fachkundige, konkrete Anleitung geben?“ RhÄ

Dr. med. Klaus Kamps ist tot

Am 17. September 2011 verstarb im Alter von 78 Jahren der frühere Chefarzt der Abteilung für Chirurgie und Unfallchirurgie des St. Clemens-Hospitals Geldern Dr. med. Klaus Kamps. 1933 in Düsseldorf geboren, war Dr. Kamps nach Abschluss seines Medizinstudiums, dem Staatsexamen und der Promotion im Jahre 1959 zunächst als Medizinalassistent, nach der Approbation im Jahre 1962 weiter als chirurgischer Assistenzarzt und anschließend als Oberarzt in den seinerzeitigen Städtischen Krankenanstalten Krefeld tätig. 1967 wurde er als Facharzt für Chirurgie anerkannt, später wurde ihm auch die Teilgebietsbezeichnung Unfallchirurgie zuerkannt. Seit 1972 bis zum Eintritt in den Ruhestand 1997 leitete er die chirurgische und unfallchirurgische Abteilung im St. Clemens-Hospital Geldern. 1999 berief der Vorstand der Ärztekammer Nordrhein Dr. Kamps als stellvertretendes Mitglied für das Fachgebiet Chirurgie in die Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein, in der er bis zu seinem plötzlichen Tod auch die Aufgaben eines stellvertretenden Geschäftsführenden Mitglieds wahrnahm. sm

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 18./19. Januar 2012.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 7. Dezember 2011

Die weiteren Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2012 finden Sie im Internet unter www.aekno.de und im September-Heft 2011 auf Seite 28 f. ÄkNo

Grauduszus und Dietrich im Amt bestätigt

Martin Grauduszus (52) bleibt zwei weitere Jahre Präsident der Freien Ärzteschaft. Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung des Verbandes erhielt der Hausarzt aus Erkrath 34 Ja-Stimmen bei vier Nein-Stimmen und vier Enthaltungen. Er führt den Verband seit Juni 2005 an. 1. Vize-Präsident bleibt Wieland Dietrich, Dermatologe aus Essen. Schatzmeister des Verbandes bleibt der Wuppertaler Psychiater Dr. Ewald Proll, er erhielt 33 Ja-Stimmen. Grauduszus gehört auch dem Vorstand der Ärztekammer Nordrhein an. ble

Wuppertaler Ärztin berät Regierung

Die Wuppertaler Ärztin Professor Dr. Petra Thürmann ist neues Mitglied im Sachverständigenrat der Bundesregierung für Gesundheitsfragen. Thürmann ist Inhaberin des Lehrstuhls für Klinische Pharmakologie an der Universität Witten-Herdecke und Direktorin des Philipp-Klee-Instituts für klinische Pharmakologie am Helios-Klinikum Wuppertal. Seit 2006 ist sie ordentliches Mitglied der Arzneimittelkom-

mission der deutschen Ärzteschaft und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer. Dem wissenschaftlichen Beirat des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) gehört Thürmann seit 2009 an. Thürmann übernimmt die Nachfolge von Prof. Dr. med. Matthias Schrappe, der den Sachverständigenrat im Sommer 2011 verlassen hatte. ble